

Orchesterverein Langenthal : (Kanton Bern)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **53 (1991)**

Heft 493

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Orchesterverein Langenthal

(Kanton Bern)

Der Orchesterverein Langenthal ist eine Vereinigung von Liebhabermusikern aus dem Oberaargau. Unter der Leitung von erfahrenen Berufsmusikern führt das Orchester jedes Jahr ein Sommer- und ein Adventskonzert auf. Bei den Konzerten werden Werke aus einem reichhaltigen Repertoire, das von der Renaissance bis zur Spätromantik reicht, vorgetragen. Der Verein wurde 1903 gegründet und zählt heute 26 Streicher, sechs Bläser und einen Schlagzeuger. Alle vier Jahre wird ein grosses Werk in Zusammenarbeit mit einem Frauen- und zwei Männerchören aufgeführt. Die so vereinigten Musiker nennen sich dann Konzertverein Langenthal. Im Jahre 1991 bringen sie die Messe in C von Ludwig van Beethoven zu Gehör.



Am 14. Juni in Lyss

Flöten-Chor Tutti Flutti, Utrecht

(Niederlande)

Tutti Flutti (so heisst es wirklich) ist ein Ensemble von Flötenspielern, welches in Utrecht im Jahre 1986 gegründet wurde. Diese Art von Ensemble ist in Europa kaum vertreten (in den USA ist sie bekannter), deshalb musste die Gründung dieses Flötenchors auch als eine Art Experiment angesehen werden. Die Tatsache, dass viele Flötenspieler bereit sind, in einer Gruppe zu musizieren – es jedoch sehr schwierig ist, einen Platz in einem gewöhnlichen Amateur-Flötenorchester zu finden – verschaffte die Möglichkeit zu erfahren, was ein Flötenchor erreichen kann. Obwohl nur Flöten spielen, sind alle Stimmen vertreten: neben den normalen Flöten auch Piccolo, Alt- und Bassflöte. Seit 1986 hat Tutti Flutti



entdeckt, dass es ein ausgedehntes und emanzipiertes Repertoire anbieten kann, von der Renaissance und

dem Barock bis zur modernen Musik reichend. Diese Musiker spielen meistens moderne Werke, die einen spe-

ziell für Flötenchöre komponiert, die anderen in Adaption von Werken bekannter Komponisten. Auch der Leiter, Hendrik Jan Brethouwer (professioneller Oboist), komponiert für das Ensemble. Kürzlich wurde von ihm ein Werk für Flötenchor, Cembalo und Cello uraufgeführt. Neben den wöchentlichen Proben spielt Tutti Flutti natürlich auch für Zuhörer. Zweimal im Jahr, im Januar und im Juni, wird ein Konzert in Utrecht gegeben. Bis heute hat es dieses Ensemble geschafft, alle sechs Monate ein komplett neues Programm auszuarbeiten.

Neben diesen Konzerten wird auch an Festivals und in Altersheimen gespielt. 1991 wird Tutti Flutti seinen 5. Geburtstag in der Schweiz feiern.

Am 14. Juni in Olten

Münchener Behördenorchester e.V.

(BRD)

Das Münchner Behördenorchester ist 1971 entstanden. Der damalige Initiator und Dirigent ist auch heute noch musikalischer Leiter des Orchesters. Als Laienmusiker – von Beruf Jurist – hat er seine Kenntnisse und Fähigkeiten in Lehrgängen und Seminarien ständig erweitert. 1981 wurde das Orchester unter demselben Namen in das Vereinsregister eingetragen; es besteht aus rund 40 Mitgliedern in der Besetzung des klassischen Sinfonieorchesters, d.h. Streicher, Holzbläser, Hörner, Trompeten, Pauen. Bei den Mitgliedern handelt es sich durchaus nicht mehr ausschliesslich um Mitarbeiter von Behörden, vielmehr kommen sie aus allen Bereichen, vom Schüler bis zum Pensionär. Der Name weist somit nur noch auf die Entstehung des Orchesters hin. Entsprechend der Besetzung liegt der Schwerpunkt des Programmes im

Bereich der Klassik, insbesondere Wiener Klassik und Mannheimer Schule, jedoch sind auch Werke des Barocks und der Romantik aufgeführt worden sowie Stücke zeitgenössi-

scher Komponisten. Jährlich werden drei bis vier Konzerte vor einem Publikum von einigen hundert Zuhörern veranstaltet. Solokonzerte werden bevorzugt mit jungen Künstlern auf-

geführt, die damit kurz vor oder nach Beendigung ihrer Ausbildung die Gelegenheit zu einem öffentlichen Auftritt erhalten.

